

SUMMER SCHOOL

des DFG-Graduiertenkollegs

*Selbst-Bildungen. Praktiken der Subjektivierung
in historischer und interdisziplinärer Perspektive*

Literarische Praktiken der Gegenwart.

Autorschaft und
autofiktionales
Schreiben im
digitalen Raum

13./14.
September
A3 1-109

Literarisches Schreiben im 21. Jahrhundert ist mit Blick auf die Veränderungen der Produktions- und Distributionsbedingungen durch die digitalen Medien zu betrachten. So sind gegenwärtige literarische Formate, wie Weblogs, Hyperfiction oder Twitter-Literatur, durch den gegebenen digitalen Rahmen geprägt. Gleichzeitig erscheinen literarische Texte im digitalen Raum oftmals als autobiographisch oder autofiktional, wenn sich Autor*innen als Figuren in diese einschreiben. Die Möglichkeiten des Digitalen beeinflussen zudem die schriftstellerischen Inszenierungspraktiken und die Konzepte von Autorschaft. Nicht zuletzt thematisiert und verhandelt auch die gegenwärtige nicht-digitale Literatur Autorschaft und literarisches Schreiben unter den Bedingungen des Digitalen.

Im Workshop sollen diese verschiedenen literarischen Praktiken der Gegenwart herausgearbeitet und diskutiert werden. Hierbei stehen die Fragen im Vordergrund, ob und welche spezifischen literarischen Praktiken des Digitalen es gibt, inwieweit diese auf andere literarische Praktiken und Verfahren referieren und schließlich, wie diese Praktiken theoretisch gefasst werden können. Damit ist zugleich auch nach den Grenzen und den Übergängen literarischer Praktiken zu anderen medialen Praktiken zu fragen.

**Programm
und Informationen**

www.uol.de/r/3te-gk-summer-school

Organisation

Marcella Fassio,
Graduiertenkolleg 'Selbst-Bildungen'

Anmeldung

für die Workshop-Tage an
marcella.fassio@uol.de